

Kohlenbergbau A.-G. gegründet mit einem A.-K. von K 4 000 000, wovon die Buschtährader Eisenbahn K 1 980 000 übernahm. Das ehemals Kästnersche Grubenfeld umfasst 27 einfache u. 12 Doppel-Grubenmassen im Ausmasse von 2 290 916 qm u. Überscharen von 160 248,24 qm, zusammen demnach 2 451 164,24 qm. Die Kohle soll grundsätzlich nur an die Buschtährader Eisenbahn u. an den Österreich. Verein für chemische u. metallurgische Produktion, welcher nächst Falkenau eine neue Kalkstickstoff-Fabrik errichtet, abgegeben werden.

Koncessionen: 80 Jahre vom Datum der Konz.-Erteilung bei der Konz. v. 11./1. 1867, 90 J. vom Tage der Betriebsöffnung bei der Konz. v. 1./7. 1868.

Rückkaufsrecht: Der Staat ist berechtigt, von 1898 ab die Bahn anzukaufen; er muss für die Aktie mind. eine für die Dauer der Konz. zu gewähr. Rente von 5% u. die nötige Tilg.-Quote geben.

Kapital: K 22 680 000 = fl. 11 340 000 in Aktien Lit. A à K 1050 = öfl. 525, wovon Ende 1918 getilgt sind K 691 950, K 34 600 000 = fl. 17 300 000 Aktien Lit. B à K 400 = fl. 200. Die Besitzer der Aktien Lit. A haben Anspruch auf die Erträge des Bahnnetzes Lit. A, die Besitzer der Aktien Lit. B auf die Erträge des Bahnnetzes Lit. B. Die Erträge aus den Steinkohlenwerken Buschtährad-Rapitz gehören den Aktionären Lit. A u. Lit. B zu gleichen Teilen. Übersteigt jedoch nach einem Betriebsjahre der als Super-Div. zu verteilende Rest des Reingewinns einer Unternehm. 5% ihres A.-K., so ist der diese 5% übersteigende Mehrbetrag in 2 Hälften zu teilen u. die eine Hälfte an die Aktionäre u. Genussscheininhaber der Lit. A, u. die andere Hälfte an die Aktionäre der Lit. B-Unternehm. unter angemessener Abrundung zu verteilen. Die Tilg. der Aktien erfolgt innerh. der Dauer der Konz. nach einem Tilg.-Plan; gegen die verl. Aktien, die zum Pariwerte eingelöst werden, werden Genussscheine verabfolgt, die auf den Anteil an der Div., welche nach Auszahl. von 5% der Aktieneinlage an die Besitzer der nicht getilgten Aktien noch zur Verteil. gelangt, Anspruch haben. Tilg. jetzt eingestellt, wird erst nach Tilg. der Oblig. 1954 wieder aufgenommen.

Obligationen: Für die von der a. priv. Buschtährader Eisenbahn ausgegeb. Prior.-Oblig. ist das Pfandrecht ob der im Eisenbahnrechte für die Linien der a. priv. Buschtährader Eisenbahn bestehenden Einlage einverleibt. Die Zs. u. die Tilg.-Quote der 4% Prior. werden nach einem alljährl. nach Verhältnis deren Verwend. ermittelten Schlüssel auf Lit. A u. Lit. B verteilt.

4% Anleihe von 1896. K 136 000 000 in Stücken à K 200, 400, 2000, 10 000, davon in Umlauf Ende 1918: K 111 277 400, ungeben K 6 492 600. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. 15./7. per 1./10., von 1896 ab innerhalb 57 J., Verstärk. u. Totalkündig. zulässig. Zahlst.: Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind.; Berlin: S. Bleichröder; Hamburg: L. Behrens & Söhne; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anst.; München: Bayer. Vereinsbank; Wien: Allg. Oesterr. Boden-Credit-Anst., Oesterr. Credit-Anstalt, S. M. von Rothschild; Prag: Gesellschaftskasse. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug mit dem kurgemässen Gegenwert der fl. öst. W. in Mark, 1 fl. = 2 K. Der grösste Teil der Anleihe wurde zur freiw. Konvert. der Anleihen von 1868, 1871, 1872 verwandt, gegen Barz. wurden aufgel. in Frankf. a. M., Berlin, Leipzig 28./7. 1896 K 20 000 000 zu 99,85%, 100 K = 85 M. — Kurs Ende 1896—1918: In Frankf. a. M.: 101.50, 100.70, 100.30, 97.05, 97.50, 98.80, 101, 101, 100.60, 100.50, 99.90, 97.25, 95.50, 97.50, 95.80, 93.90, 90, 87.30, —*, —, 72, —, 65*% — In Leipzig: 101.70, 100.70, 100.50, 97, 97, 98.85, 101.30, 101.30, 100.75, 100.45, 99.80, 97.10, 96, 97.50, 96.50, 93.90, 89.40, 87.30, 85*, —, 72, —, 65*% — Ausserdem notiert in Dresden. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Oblig. in 30 J., Verj. der Div. in 5 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät im Mai. **Stimmrecht:** Je 5 Aktien à fl. 525 Lit. A oder je 5 Genussscheine Lit. A., sowie je 20 Aktien à fl. 200 Lit. B = 1 St., Maximum inkl. Vertretung 50 St. jeder der beiden Aktienkategorien. Die Aktien müssen 8 Tage vor der G.-V. deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: Zunächst Tilg.-Quote für zu amort. Aktien, sodann 4% z. R.-F., bis derselbe 10% des A.-K. beträgt, hierauf 5% Div. an Aktionäre; vom verbleib. Überschuss 5% Tant. an V.-R. mit der Beschränk., dass diese Tant. pro Mitgl. nicht mehr als K 15 000 betragen darf; dann event. Zuweis. an Pens.-F. u. Ern.-F. Rest des Reingewinnes jed. Unternehm. als Super-Div. an Aktionäre u. Genusssch.-Inhaber. Übersteigt jedoch dieser als Super-Div. zu verteilende Rest des Reingewinns einer Unternehm. 5% des A.-K., dann ist der diese 5% übersteig. Mehrbetrag in zwei Hälften zu teilen u. je eine Hälfte an d. Aktionäre u. Genusssch.-Inh. Lit. A bzw. B zu verteilen.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bahnbaukto I, II u. III Lit. A 87 121 311, do. Lit. B 120 930 353, Bahnmateriavorratskto 8 316 951, Aktien der Falkenauer Kohlenbergbau-A.-G. 1 980 000, Lokalbahn Schlackenwerth - Joachimsthal 204 082, Verbindungslinie vom Centralbahnhofe Karlsbad in Donitz nach dem Bahnhofe Karlsbad (B. E. B.) 1 407 317, Leistungen an die Staatsverwalt. anlässlich der Regelung der Frage des Ausbaues des zweiten Gleises u. der Karlsbader Bahnhoffrage 2 500 000, Kassa-Bestände 2 834 277, Prior.-Konvert.-Kto 8 717 934, Prioritäten-Begebungs-Kto 432 600, diverse Debit. 20 915 554, Fehlbetrag des Unternehmens Lit. B abzgl. Vortrag 581 219. — Passiva: A.-K. Lit. A (emittiert 22 680 000, amortisiert 691 950) 21 988 050, do. Lit. B 34 600 000, Aktiengewinnkto Lit. A: Kursgewinn bei begeb. Aktien Lit. A, Em. VI 3 181 206, do. Lit. B: Kursgewinn bei begeb. Aktien Lit. B, Em. IV 7 242 705, Prior.-Gewinnkto: Kursgewinn bei in 1898 begeb. Kronen-Prior. Em. 1896 9630, 4% Kronen-Prior.-Oblig. 111 710 000, Abschreibungs-Kti der Baukosten 39 492 650, Fonds Lit. A: R.-F. 2 268 000, R.-F. f. Neubauten 1 181 199, Ern.-F. I 4 517 762, do. II 116 522, Fonds Lit. B: R.-F. I 1 961 791, do. II 1 325 209, Ern.-F. I 1 011 450, do. II 27 561, Brücken-